

Kleine Anfrage

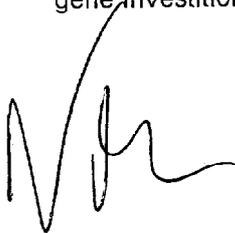
der/des MdL Karl Nolle
Fraktion der SPD

Thema **„Flüsterpropaganda“ für Lohnkostenzuschüsse (II)**

Sachverhalt: Die Fragen beziehen sich auf einen Artikel in der Dresdner Morgenpost vom 22.05.2002 in dem es heißt: „...Firmengründer können bei der Suche nach Fördermitteln in Sachsen künftig eine zusätzliche Möglichkeit nutzen. Unterstützt werden statt teuren Investitionen auch hohe Löhne in Unternehmen der Spitzentechnik.... Ganz neu ist das Angebot nicht. Seit zwei Jahren wurden bereits neun Unternehmen mit gut 700 Arbeitsplätzen „als Test“ auf diese Weise gefördert. Aber kaum einer kannte das Programm: „Es wurde nur über **Flüsterpropaganda** bekannt gemacht“, sagte Sprecher Burkhard Zscheischler....“

Fragen an die Staatsregierung:

- 1) Beabsichtigt die Staatsregierung neben der Gewährung von Lohnkostenzuschüssen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ auch andere Förderprogramme über „Flüsterpropaganda“ bekannt zu machen?
- 2) Wie viele Bewerber gab es bisher insgesamt für lohnkostenbezogene Investitionshilfen nach der Förderrichtlinie des SMWA zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft einschließlich Tourismuswirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (RIGA)?
- 3) Um welche 9 mit lohnkostenbezogenen Investitionshilfen geförderte Unternehmen handelt es sich, wie viele Arbeitsplätze wurden in den einzelnen Unternehmen erhalten bzw. geschaffen und durch welche innovativen Projekte oder Produkte zeichnete sich das einzelne geförderte Unternehmen aus?
- 4) Welche Förderbeträge (lohnkostenbezogener Investitionshilfen) erhielten die 9 aufgeführten Unternehmen im Einzelnen?
- 5) Welches sind die Ablehnungsgründe bei den nicht berücksichtigten Bewerbern für lohnkostenbezogene Investitionshilfen?



Karl Nolle, MdL

Dresden, den 11. November 2002

Eingegangen am: 12.11.2002

Ausgegeben am: _____



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
UND ARBEIT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT
Postfach 10 03 29 • 01073 Dresden

DER STAATSMINISTER

Sächsischer Landtag
Herrn Präsidenten
Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

Dresden, **09. Dez. 2002**
Telefon:
Bearb.:
Aktenzeichen: 33-4301
(Bitte bei Antwort angeben)

01067 Dresden

Drucksache 3/7307

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, Fraktion der SPD
„Flüsterpropaganda“ für Lohnkostenzuschüsse (II)**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Staatsregierung beantworte ich die im Betreff bezeichnete Kleine Anfrage wie folgt:

Sachverhalt:

Die Fragen beziehen sich auf einen Artikel in der Dresdner Morgenpost vom 22.05.2002 in dem es heißt: „... Firmengründer können bei der Suche nach Fördermitteln in Sachsen künftig eine zusätzliche Möglichkeit nutzen. Unterstützt werden statt teuren Investitionen auch hohe Löhne in Unternehmen der Spitzentechnik Ganz neu ist das Angebot nicht. Seit zwei Jahren wurden bereits neun Unternehmen mit gut 700 Arbeitsplätzen „als Test“ auf diese Weise gefördert. Aber kaum einer kannte das Programm: „Es wurde nur über Flüsterpropaganda bekannt gemacht“, sagte Sprecher Burkhard Zscheischler ...“.

1. *Beabsichtigt die Staatsregierung neben der Gewährung von Lohnkostenzuschüssen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ auch andere Förderprogramme über „Flüsterpropaganda“ bekanntzumachen?*

Wenn neben den in der Antwort der Sächsischen Staatsregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 3/7306 genannten normalen Verbreitungsarten für Förderinformationen auch Flüsterpropaganda erfolgt, so hält das die Staatsregierung durchaus für zielführend.

2. *Wie viele Bewerber gab es bisher insgesamt für lohnkostenbezogene Investitionshilfen nach der Förderrichtlinie des SMWA zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft einschließlich Tourismuswirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (RIGA)?*

Die SAB hat bis zum 21.11.2002 insgesamt 425 Beratungsgespräche zu Investitionen geführt. Eine separate statistische Erfassung der Interessenten für Lohnkostenzuschussförderung liegt nicht vor.

3. *Um welche 9 mit lohnkostenbezogenen Investitionshilfen geförderte Unternehmen handelt es sich, wie viele Arbeitsplätze wurden in den einzelnen Unternehmen erhalten bzw. geschaffen und durch welche innovativen Projekte oder Produkte zeichnete sich das einzelne geförderte Unternehmen aus?*
4. *Welche Förderbeträge (lohnkostenbezogener Investitionshilfen) erhielten die 9 aufgeführten Unternehmen im Einzelnen?*

Siehe Anlage.

5. *Welches sind die Ablehnungsgründe bei den nichtberücksichtigten Bewerbern für lohnkostenbezogene Investitionshilfen?*

Anträge auf GA-Lohnkostenzuschüsse werden an Hand der vom Kabinett beschlossenen Kriterien und der sonstigen Kriterien der RIGA geprüft. Bei Nichterfüllung erfolgt Ablehnung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Martin Gillo', written in a cursive style.

Dr. Martin Gillo

Anlage

Zu Fragen 3 und 4

Die Unternehmen haben in die Veröffentlichung der Daten eingewilligt.

1. Data Design AG (Leipzig)
Das Unternehmen entwickelt Software für sicheres E-Banking mit Sitz in München. Gefördert wurde eine Niederlassung in Leipzig. Sie entwickelt komplette Produktserien. 12 Arbeitsplätze, GA-Zuschuss: 401 T€
2. twenty4help knowledge Service GmbH (Görlitz)
Das Unternehmen unterstützt Kunden via Telefon, Telefax und Internet beim Umgang mit komplexen Informationstechnologie-Anwendungen. Gefördert wurde ein neues Call-Center mit 470 Arbeits- und 10 Ausbildungsplätzen.
GA-Zuschuss: 8,3 Mio €
3. Concept 10 GmbH (Görlitz)
Softwareentwickler für verschiedene Branchen. Gefördert wurde eine Betriebsstätte der Datenbe- und -verarbeitung mit 15 Arbeitsplätzen. GA-Zuschuss: 755 T€
4. CID Software GmbH (Görlitz)
Produktmanagement, Systemanalyse, Softwareentwicklung, Computernetzwerke für DV-Konstruktion, Beratung und Schulung. 75 Arbeitsplätze, GA-Zuschuss: 3,1 Mio €
5. Peppercon AG (Zwickau)
Zusatzhardware für PC-Systeme zum Schutz gegen Viren und unerlaubtes Eindringen in Rechnersysteme. 26 Arbeitsplätze, GA-Zuschuss: 1,1 Mio €
6. Radioplan GmbH (Dresden)
Softwareentwicklung für Mobilfunknetze der dritten Generation (UMTS). 45 Arbeitsplätze, GA-Zuschuss: 1,7 Mio €
7. First Attribute AG (Freiberg)
Entwicklung von Software für eine neue Art der Speicherung und das Informationsmanagement in beliebig großen Netzen. 36 Arbeitsplätze, GA-Zuschuss: 1,8 Mio €
8. Infineon Technologies Design Center Chemnitz GmbH
Halbleiterschaltungen und Software, Design Center für Entwicklungsleistungen der drahtlosen Übertragung. 18 Arbeitsplätze, GA-Zuschuss: 467 T €
9. Der Antrag eines weiteren Unternehmens wurde vor der Bewilligung storniert.